



Das Ehrenamt im Kreis Lippe:

Wirtschaftliche Auswirkungen und Potenziale

Ergebnisse aus der Fördermaßnahme „SROI - Social Return on Investment“

Heimat geben.
Zukunft bieten.



Inhalt

Das Konzept wurde im Rahmen des Projekts „SROI - Social Return on Investment - Die Sicherung des Ehrenamts für die Zukunft im ländlichen Raum“ in Zusammenarbeit des Kreises

Lippe und der CONOSCOPE GmbH entwickelt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“ gefördert.



Regionales Engagement: Gemeinwohl gestalten, Werte schaffen	3 - 4
Regionalwirtschaftliche Effekte im Ehrenamt sichtbar machen	5
Einkommenseffekte	6 - 7
Kurzinformation zur Methodik	8
Fazit	9
Das Ehrenamt stärken – Fünf Handlungsempfehlungen für den Erhalt des Ehrenamts	10-11

Impressum

Herausgeber:
Kreis Lippe - Der Landrat
Fachdienst 611
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
Telefon: 05231 62-0
info@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de

Verfasser:
CONOSCOPE GmbH

Kreis Lippe - Der Landrat
Fachdienst Ländliche Entwicklung und Innovation
Carl Eric Schlehmeier
Miriam Nolting

Fotos:
Kreis Lippe
Marco Schweiger (S. 7)

Regionales Engagement: Gemeinwohl gestalten, Werte schaffen

Das ehrenamtliche Engagement im Kreis Lippe nimmt eine wichtige Rolle in der Gestaltung einer am Gemeinwohl orientierten Gesellschaft ein. Durch die Übernahme diverser regionaler Aufgaben in der Daseinsvorsorge festigt das Ehrenamt den sozialen Zusammenhalt – ein echter Gewinn nicht nur für das Wohlbefinden zahlreicher Menschen. Die Verwirklichung gesellschaftlicher Projekte und Unterstützungsleistungen kann nur mit dem Einsatz des Ehrenamts erfolgreich sein. Doch welchen volkswirtschaftlichen Mehrwert hat dieser freiwillige Einsatz neben der Ausübung der eigentlichen Tätigkeit?

Im Rahmen des Projekts „SROI – Social Return on Investment. Die Sicherung des Ehrenamts für die Zukunft im ländlichen Raum“ hat der Kreis Lippe gemeinsam mit der Conoscope GmbH diese Effekte im Kreis analysiert. Die Untersuchung zeigt: Ehrenamt-

liche Organisationen und Vereine entfalten einen beträchtlichen volkswirtschaftlichen Mehrwert in der Region. Der Kreis Lippe profitiert messbar vom ehrenamtlichen Engagement. Regionale Wertschöpfung und Einkommen entstehen bei Unternehmen und Beschäftigten im Wirtschaftskreislauf.

Im Rahmen des Projekts wurden exemplarisch die Mobilitätsversorgung durch einen Bürgerbus, die Freiwillige Feuerwehr und die Nahversorgung durch einen Dorfladen betrachtet.

Durch die Analyse der investierten Zeit im Ehrenamt, der regional bezogenen Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Kosten entsteht ein regionalwirtschaftlicher Impuls im Kreis Lippe.

So profitiert die regionale Wirtschaft von den Vereinen und Organisationen im Ehrenamt.

Betrachtet werden Effekte auf drei Ebenen:

- direkte Effekte (Nachfrageimpuls durch das Ehrenamt),
- indirekte Effekte (Ebene der Vorleistungsverflechtungen) und
- induzierte Effekte (durch Konsum der Einkommensempfänger).



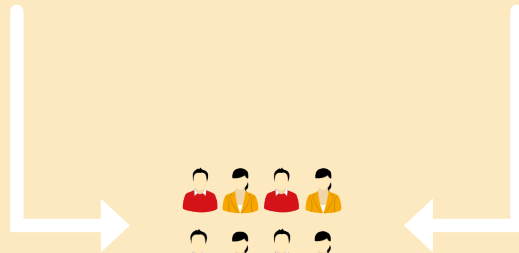
regionaler Nachfrageimpuls



LIEFERANTEN



VORLIEFERANTEN



BESCHÄFTIGTE

KONSUM



WERTSCHÖPFUNG



EINKOMMEN

Regionalwirtschaftliche Effekte im Ehrenamt sichtbar machen

Das Ehrenamt leistet neben dem Beitrag zum Gemeinwohl durch die Ausübung diverser Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur regionalwirtschaftlichen Entwicklung.

Wertschöpfungseffekte

Durch den regionalen Nachfrageimpuls und das Verhältnis aus hervorgerufenen und direkten Effekten werden im Kreis Lippe folgende Wertschöpfungsmultiplikatoren erreicht. Je eingesetztem Euro in der ehrenamtlichen Bereitstellung des

Bürgerbusses entsteht somit beispielsweise 90 Cent weitere Wertschöpfung in der Region.

Das Ehrenamt übernimmt kommunale Daseinsvorsorge, leistet einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag, leidet aber unter Finanzierungs- und Förderproblemen.



60% der Vereine sehen ohne öffentliche Mittel und Förderungen die Ausübung ihrer Tätigkeiten zukünftig als gefährdet an.¹ Geldspenden sind zudem rückläufig.²



Strukturförderungen und Berücksichtigung von kleinen Vereinen wird als wesentliche Abhilfe gesehen¹.



Eine Reduzierung des bürokratischen Aufwands und eine Vereinfachung des Zugangs zu Finanzmitteln wird als dringend notwendig angesehen.¹



¹ CONOSCOPE GmbH, Ehrenamtsstudie (2024)

² Deutsches Zentrum für Altersfragen, Deutscher Freiwilligen Survey (2021)

Einkommenseffekte

Neben den positiven Wertschöpfungseffekten für den Kreis Lippe werden zudem weitere Einkommenseffekte im regionalen Wirtschaftskreislauf ausgelöst. Somit profitieren Beschäftigte direkt von den Aktivitäten der ehrenamtlichen Vereine und Organisationen.

Durch den regionalen Nachfrageimpuls werden im Kreis Lippe folgende Einkommensmultiplikatoren erreicht.

Je eingesetztem Euro in der ehrenamtlichen Bereitstellung des Bürgerbusses entsteht somit beispielsweise 50 Cent weitere Wertschöpfung in der Region.

Das Ehrenamt im Kreis Lippe übernimmt durch den Beitrag zum Gemeinwohl und zur lokalen Wirtschaftsstruktur eine wichtige Aufgabe in der Region. Gleichzeitig erleben Vereine kontinuierlich abnehmende Mitgliederzahlen und sehen somit die Durchführung ihrer Aktivitäten gefährdet.



Diverse Bereiche des Ehrenamts leiden unter rückläufigen Zahlen der Freiwilligen (unter anderem Feuerwehr), somit fehlen auch zukünftige Engagierte für Leitungspositionen.³



Durch verstärkte öffentliche Anerkennung des Ehrenamts und mehr Ansprechpartner in Politik und Verwaltung kann dem extern entgegengewirkt werden.⁴



Weiterbildungsmaßnahmen zu Fördermöglichkeiten oder verbesserter Öffentlichkeitsarbeit würden mehr als 50% der Vereine helfen.⁴

³ Deutsches Zentrum für Altersfragen, Deutscher Freiwilligen Survey (2021)

⁴ CONOSCOPE GmbH, Ehrenamtsstudie (2024)



Kurzinformation zur Methodik

Die volkswirtschaftlichen Effekte des Ehrenamts wurden exemplarisch an drei Praxisbeispielen durchgeführt (Bürgerbusverein, Freiwillige Feuerwehren im Kreis Lippe und ein Dorfladen zur regionalen Nahversorgung).

Die Aktivitäten von Vereinen und die dafür benötigten Vorleistungen beeinflussen zahlreiche Größen der regionalen Wirtschaft. Dabei wird unterschieden zwischen Effektgrößen und Effektebenen. Die in dieser Studie erfassten Effektgrößen sind die Bruttowertschöpfung und das Einkommen. Als Effektebenen wurden die direkten, indirekten und induzierten Effekte betrachtet.

Auf der direkten Ebene werden sämtliche Lieferungen und Leistungen, welche zur Erbringung der tatsächlichen Leistung benötigt werden, untersucht. Hinzu kommen weitere Kosten wie geleistete Aufwandsentschädigungen an Ehrenamtliche. Für die Datenmodellierung wur-

den individuelle Gespräche mit den Verantwortlichen der Praxisbeispiele geführt, um die jeweilige (Kosten-)Struktur des Vereins nachvollziehen zu können. Zudem wurden vorhandene Unterlagen zu Bilanzen, Ausgaben und Kostenpositionen (wie etwa Schutzkleidung der Freiwilligen Feuerwehr oder Vereinssitzungen des Bürgerbusses) sowie zur Personalstruktur ausgewertet.

Anschließend wurden durch die Methodik der Input-Output-Analyse und regionalisierten Wirtschaftsdaten Effekte berechnet, welche im weiteren Wirtschaftskreislauf entstehen. Diese gliedern sich in indirekte Effekte (bei den Vorleistungslieferanten und deren Lieferanten) und induzierte Effekte (durch die Konsumausgaben der Mitarbeitenden der Lieferanten) auf.

Somit können regionalwirtschaftliche Effekte vollumfassend dargestellt und der positive Mehrwert des Ehrenamts für den Kreis Lippe quantifiziert werden.

Fazit

Das Ehrenamt im Kreis Lippe ist ein wesentlicher Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Gemeinwohl, die Daseinsvorsorge und für die Regionalwirtschaft. Durch die durchgeführte Studie lässt sich dieser Beitrag quantifizieren und wissenschaftlich belegt sichtbar machen.

Fördermittel und Zugang zu Finanzmitteln für das Ehrenamt sind Voraussetzung für ein Fortbestehen des freiwilligen Engagements in seiner derzeitigen Form und können die rückläufige Entwicklung bremsen oder stoppen.

Da nicht nur das Ehrenamt, sondern der gesamte Wirtschaftskreislauf hiervon profitiert, lohnt es sich, neue Wege der Finanzierung und Förderung zu erschließen.

Investitionen in das Ehrenamt im Kreis Lippe machen sich daher in vielfältiger Hinsicht bezahlt:

1

Volkswirtschaftliche Effekte auf Wertschöpfung und Einkommen

2

Erhalt und Sicherung des regionalen Ehrenamts

3

Entlastung der Kommunen durch Tätigkeit des Ehrenamts in der Daseinsvorsorge

4

Steigerung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Das Ehrenamt stärken – Fünf Handlungsempfehlungen für den Erhalt des Ehrenamts

- Regionalwirtschaftliche Effekte: Durch ehrenamtliche Aktivitäten profitieren weitere Akteure im Wirtschaftskreislauf. Somit wird nicht nur das Ehrenamt, sondern auch Beschäftigte und Unternehmen aus der Region unterstützt.
- Schaffen Sie passgenaue Anreizsysteme, welche ehrenamtliches Engagement belohnen und honorieren. Dies kann in Form von erhöhten Fördersätzen von freiwillig geleisteten Stunden, steuerlichen Vergünstigungen oder der Einführung einer umfassenden Ehrenamtskarte geschehen.
- Gesellschaftlicher Nutzen: Ehrenamtliche Tätigkeiten tragen maßgeblich zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und kommunaler Aufgaben bei, von der Unterstützung im Brandschutz, der Mobilitätsversorgung oder der Nahversorgung.
- Ermutigen Sie Unternehmen, Partnerschaften mit ehrenamtlichen Organisationen einzugehen. Durch finanzielle Unterstützung, Bereitstellung von Ressourcen oder Freistellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ehrenamtliche Aktivitäten können Unternehmen einen direkten Beitrag zum Gemeinwohl leisten und gleichzeitig ihre Bindung an die Gemeinschaft stärken.
- Stärkung des Zusammenlebens: Ehrenamtliche Aktivitäten stärken das Gefühl der Zugehörigkeit und Identifikation mit dem Wohnort, fördern das nachbarschaftliche Miteinander und tragen zur Entwicklung lebendiger und lebenswerter Gemeinden bei.
- Gestalten Sie Rahmenbedingungen, die ehrenamtliches Engagement erleichtern. Dazu gehören die Bereitstellung von Infrastruktur, Räumlichkeiten und technologischen Ressourcen sowie die Vereinfachung von bürokratischen Prozessen für ehrenamtliche Organisationen.

- Übergeordneter ökonomischer Nutzen: Ehrenamtliche Arbeit entlastet den Staat und die öffentlichen Haushalte, indem sie Kosten für soziale Dienstleistungen reduziert und innovative Projekte mit geringem Budget realisiert.
- Unterstützen Sie die Bildung von Netzwerken zwischen ehrenamtlichen Organisationen, Unternehmen und anderen relevanten Akteuren. Dies fördert den Austausch von Ressourcen, Know-how und Best Practices und stärkt die Zusammenarbeit für gemeinsame Ziele.

- Gesundheitsförderung: Ehrenamtliche Aktivitäten tragen zur psychischen und physischen Gesundheit bei, indem sie ein Gefühl der Sinnhaftigkeit vermitteln und soziale Kontakte fördern.

- Fördern Sie die öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements und seiner Bedeutung für die lokale Wirtschaft. Dies kann durch gezielte Kampagnen, Veranstaltungen oder Medienberichterstattung geschehen, um das Bewusstsein für die positiven Auswirkungen des Ehrenamts zu schärfen.

Durch gezielte politische Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts und der lokalen Wirtschaft kann eine Win-Win-Situation geschaffen werden, von der sowohl das Ehrenamt als auch Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen profitieren. Durch eine koordinierte und engagierte Zusammenarbeit aller politischen Beteiligten kann das volle Potenzial des ehrenamtlichen Engagements zur Entfaltung gebracht werden.

gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Forschung für Nachhaltigkeit



Kreis Lippe – Der Landrat
Fachdienst 611
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold
Telefon: 05231 62-0
info@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de